

Beschlussvorlage

Bereich | Amt
Amt für Familie, Jugend und
Senioren

Vorlagen-Nr.
50/06/2019

Anlagedatum
04.07.2019

Verfasser/in
Zimmermann, Armin

Aktenzeichen
53 56 02

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeit	Zuständigkeit
Sozialausschuss	15.07.2019	Ö	Beschlussfassung
Gemeinderat	24.09.2019	Ö	Beschlussfassung

N = nichtöffentliche Sitzung, Ö = öffentliche Sitzung

Verhandlungsgegenstand

Ausbau der Kapazitäten der Schuldnerberatung in Rheinfelden (Baden)

Beschlussvorschlag

Der Sozialausschuss empfiehlt dem Gemeinderat das Budget zur Prävention von Glücksspielsucht aus den Mitteln der Vergnügungssteuer von jährlich 20.000€ auf 35.000€ mit Wirkung vom 01.01.2020 zu erhöhen und damit den Aufbau der Schuldnerberatung in Rheinfelden (Baden) zu finanzieren.

Anlagen

Jahresbericht Villa Schöpflin: Zentrum für Suchtprävention 2018

Jahresbericht Baden-Württembergischer Landesverband für Prävention und Rehabilitation 2018

Interne Prüfung

1. Finanzielle Auswirkungen

1.1 Der Beschlussvorschlag hat unmittelbar finanzielle Auswirkungen

ja nein

1.2 Der Beschlussvorschlag erzeugt langfristige Folgekosten

ja, in Höhe von jährlich Betrag Euro nein
15.000

Erläuterung: Der Zuschuss zur Glücksspielsuchtprävention soll für zunächst drei Jahre ab 2020 um 15.000 €/Jahr erhöht werden.

1.3 Die benötigten Mittel stehen im Haushalts-/Wirtschaftsplan zur Verfügung im laufenden Haushaltsjahr

ja nein

in der mittelfristigen Finanzplanung

ja nein

unter

Kostenstelle: 314005030 Name der Kostenstelle: Andere soziale Einrichtungen

1.4 Beteiligung der Stadtkämmerei

ja nein

Erläuterung:

2. Personelle Auswirkungen

ja nein

Erläuterung

3. Nachhaltigkeits-Check

ja, vergleiche Anlage nicht erforderlich

Erläuterungen

1. Ausgangslage: Verwendung von Mitteln aus dem Vergnügungssteueraufkommen der Stadt Rheinfeldern (Baden) zur Glücksspielsuchtprävention

In der Gemeinderatssitzung vom 17.11.2016 wurde die Stadtverwaltung beauftragt, Mittel aus dem Vergnügungssteueraufkommen zur Glücksspielprävention einzusetzen. Die damals genehmigte Summe betrug 20.000 €.

Als Partner zur Umsetzung des Auftrags konnten die Villa Schöpflin gGmbH: Zentrum für Suchtprävention (Zielgruppe Jugendliche, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer) und der Baden-Württembergische Landesverband für Prävention und Rehabilitation gGmbH (bwlV, Zielgruppe Betroffene und Angehörige) gewonnen werden.

Die gewährten Mittel wurden für Präventionsprojekte, Beratungsangebote und die gezielte Aus- und Weiterbildung von Ehrenamtlichen und Fachpersonal eingesetzt. Die schriftlichen Berichte von Villa Schöpflin und bwlV für das Jahr 2018 liegen den Sozialausschussmitgliedern zur heutigen Sitzung zur Kenntnisnahme vor.

2. Überschuldung als zunehmendes Problem innerhalb der Bevölkerung in Rheinfeldern (Baden)

Bereits während der ersten Gespräche mit den Verantwortlichen des bwlV in 2017 wurde dort auf die steigende Bedeutung der Überschuldungsproblematik bei den Personen festgestellt, die der bwlV berät, ebenso bei weiteren Personengruppen darüber hinaus. Daher wurde 2017/2018 die nebenberufliche Ausbildung einer Fachkraft für Schuldner- und Insolvenzberatung des bwlV finanziert.

Laut dem SchuldnerAtlas Deutschland waren Ende 2018 8,8% der erwachsenen Bevölkerung des Landkreises Lörrach überschuldet; diese Quote ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Das liegt im Wesentlichen an den gestiegenen Lebenshaltungskosten, unter denen die Mietkosten die treibende Kraft sind, aber sicher auch an problematischem Konsumverhalten. Diese Menschen können ihre laufenden Kosten strukturell nicht mehr begleichen.

In Rheinfeldern (Baden) sind die Regeldienste wie die Allgemeine Sozialberatung, die Migrationsberatung für Erwachsene, der Sozialpsychiatrische Dienst oder die Schwangerenberatung des Diakonischen Werks Lörrach, der Caritas Sozialdienst, die Fachstelle für Wohnungssicherung und Mobile Obdachlosenbetreuung des AGJ-Fachverbands und der bwlV, aber auch Städtische Dienste wie das Seniorenbüro oder das Integrationsmanagement für Geflüchtete mit einer zunehmenden Zahl überschuldeter Personen und Familien konfrontiert.

Eine Bestandsaufnahme im ersten Quartal 2019 unter den erwähnten Diensten ergab eine Zahl von ca. 90 betreuten Fällen in Rheinfeldern (Baden), die eine Schuldenproblematik aufweisen, was 360 Fällen/Jahr entspricht. Damit sind die genannten Regeldienste, die nicht über entsprechend geschultes Fachpersonal verfügen, überfordert und darauf angewiesen, Fälle an Fachstellen überweisen zu können.

3. Die gegenwärtige Versorgungslage im Bereich der Schuldnerberatung in Rheinfeldern (Baden) und im Landkreis Lörrach

Im Landkreis Lörrach gibt es verschiedene Fachstellen zur Schuldner- und Insolvenzberatung:

Das Jobcenter Lörrach hat zwei Vollzeitmitarbeitende, die Personen beraten, die einen Anspruch auf Arbeitslosengeld II haben. Dieses in Lörrach zentrierte Angebot gilt für den gesamten Landkreis.

Daneben hat das Diakonische Werk Lörrach als anerkannte Beratungsstelle 0,5 Stellen im Bereich Schuldner- und Insolvenzberatung eingerichtet. Auch dieses Angebot gilt für den gesamten Landkreis und findet in den Beratungsstellen Lörrach und Schopfheim statt. Im ersten Quartal hat man dort 165 Personen beraten, während 38 Personen aus Kapazitätsgründen nicht beraten werden konnten.

Unter den Beratenen befinden sich gegenwärtig ca. 20 Personen aus Rheinfeldern (Baden). Beide Beratungsstellen sind derart nachgefragt, dass das Diakonische Werk keine Werbung für das Angebot macht.

Die Fachstellen des Diakonischen Werks spielen in der Angebotspalette im Bereich Schuldner- und Insolvenzberatung eine zentrale Rolle. An sie werden komplexe Fälle aus dem Beratungsalltag der Regeldienste verwiesen. Darüber hinaus dienen sie auch als Fachstelle für Kolleginnen und Kollegen der Regeldienste selbst, die dort ihrerseits Beratung erfahren.

4. Ein Vorhaben zum Ausbau der Kapazitäten der Schuldnerberatung in Rheinfeldern (Baden)

Die Arbeitsgemeinschaft der Schuldnerberatung der Verbände ermittelt rechnerisch einen Bedarf einer vollen Stelle je 25.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Das ergäbe für Rheinfeldern (Baden) 1,5 Stellen. Das ist sicher außer Reichweite. Dass der Bedarf an Schuldnerberatung in Rheinfeldern (Baden) gegenwärtig nicht annähernd gedeckt werden kann, ist jedoch offensichtlich. Zudem muss sich die Erkenntnis durchsetzen, dass jeder in der Schuldnerberatung investierte Euro ein Vielfaches an Folgekosten einspart.

Auf dieser Grundlage hat sich die Stadtverwaltung mit den zentralen Akteurinnen und Akteuren im Bereich der Schuldnerberatung mit folgendem Ergebnis zusammengesetzt:

Eine unmittelbare Verbesserung der Angebotssituation für den Personenkreis der Arbeitslosengeld II Beziehenden und Bezieher in Rheinfeldern (Baden) konnte in Absprache mit den Zuständigen im Landratsamt bewirkt werden. Seit dem 10. Juli bietet die Leiterin der Schuldnerberatung des Jobcenters Lörrach an einem Tag in der Woche ihren Beratungsdienst in Rheinfeldern (Baden) an.

Der Beratungsstandort wird mittelfristig das Haus des Diakonischen Werks in der Karl-Fürstenberg-Straße 35 sein. Vorübergehend findet die Beratung in den Räumen des Landratsamtes in der Karl-Fürstenberg-Straße 17. Dieses Angebot entspricht 20 Stellenprozenten.

Zusätzlich wurde der Vorschlag von Stadtverwaltung, Diakonischem Werk und bwlv ausgearbeitet, gemäß der oben beschriebenen primären Notwendigkeit, mit

aufgestockten Mitteln aus dem Vergnügungssteueraufkommen der Stadt Rheinfelden (Baden), die Kapazitäten der Fachdienste zu erweitern.

Konkret sollen damit Stellenaufstockungen für Fachpersonen des bwlV und des Diakonischen Werks Lörrach vorgenommen werden. Beim bwlV geht es um zehn Stellenprozent für den Kollegen, der mit Mitteln der Stadt Rheinfelden (Baden) seine fachliche Weiterbildung im Bereich Schuldner- und Insolvenzberatung absolviert hat.

Beim Diakonischen Werk soll das Stellenpensum von zwei Fachpersonen um fünf bzw. 15 Stellenprozent aufgestockt werden.

Dies entspricht einer Gesamtkapazität von 30%. Es handelt sich dabei um Beratungsangebote, die in Rheinfelden (Baden) geschaffen werden.

Die Stadtverwaltung und die beteiligten Fachdienste sind sich bewusst, dass dies ein Einstieg ist und damit der Problematik nicht abschließend begegnet werden kann. Aber der beabsichtigte Schritt wird als wichtiges Zeichen gesehen, dass das Ausmaß der Problematik erkannt ist und eine Verbesserung für die betroffene Bevölkerung bewirkt werden muss - ganz im Sinne der Stadt als sorgende Gemeinschaft.

Mit der Schuldnerberatung des JobCenters zusammen würden damit in der Summe 50 Stellenprozent für Schuldnerberatung in Rheinfelden (Baden) zur Verfügung stehen.

5. Finanzierung und Verteilung der Mittel

In den Jahren 2017 und 2018 sind jeweils 20.000 € aus dem Vergnügungssteueraufkommen der Stadt Rheinfelden (Baden) für den Bereich der Glücksspielprävention eingesetzt worden. Für 2019 sind ebenfalls 20.000 € im Haushalt des Amtes 50 eingestellt. Davon gehen erneut 10.000 € an die Villa Schöpflin für Präventionsarbeit Zielgruppe Jugendliche, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer. Mit den weiteren 10.000 € kann der Aufbau der Schuldnerberatung durch Diakonisches Werk und bwlV ab 01.08.2019 gestartet werden.

Ab 2020 schlägt die Verwaltung vor, die Summe auf 35.000 €/Jahr zu erhöhen. Grundlage ist die massive Steigerung des Vergnügungssteueraufkommens von 481.000 € in 2016 auf 1.599.000 € in 2018.

Aufgeteilt werden sollen die Mittel wie folgt:

- Die Villa Schöpflin erhält weiterhin 10.000 € für ihre Projekte zur Glücksspielsuchtprävention (Zielgruppe Jugendliche, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer).
- 25.000 € werden für den Bereich Schuldner- und Insolvenzberatung eingesetzt und zwar zu 30% = 7.700 € für den bwlV und zu 70% = 17.300 € für das Diakonische Werk.

6. Weitere Perspektiven

Die Zuschussvereinbarung mit dem bwlV und dem Diakonischen Werk Lörrach würde für drei Jahre geschlossen. Zu Beginn des dritten Jahres ist eine Evaluation vorgesehen. Aufgrund derer wird dann das weitere Vorgehen entschieden.

Die Stadtverwaltung Rheinfelden (Baden) hat überdies einen Zuschuss beim Landkreis beantragt. Das Landratsamt sieht die Notwendigkeit einer Schuldnerberatung in Rheinfelden (Baden) und hat daher, wie oben erwähnt, im ersten Schritt die Schuldnerberatung des Jobcenters zu 20% nach Rheinfelden verlegt. Inwieweit darüber hinaus Bedarf besteht, wird anhand des Verlaufs der Nachfrage beobachtet, um Rückschlüsse auf einen notwendigen Ausbau des Angebots ziehen zu können.